



Erasmus+

We-run Kurs

Tag 2 Kennenlernen – Gruppenbildung – Selbsterfahrung - Ideenentwicklung



Es geht weiter um Gruppenbildung und Erfahrungsaustausch, es sollen Motive und Antreiber für die eigenen Handlungen bewusst werden, sowie die Erwartungen und Stärken

1. Bewegung – wir verhalten uns wie ein Organismus

Wir nehmen uns an der Hand und bewegen uns gemeinsam wie ein einziger Organismus. Er kann sich wohlfühlen, zornig sein, aggressiv, ruhig usw. Der Organismus reagiert auf Kälte, Hunger, Krankheit oder auf eine unterstützende Umwelt usw.

2. Worin ich gut bin – Liste

Jede überlegt für sich und schreibt auf einer Liste mindestens 20 Dinge, die sie gut kann – alles kann aufgelistet werden: Kompetenzen, Fertigkeiten, Wissen, informelles Wissen, Erfahrungen beruflich oder aus Hobbies etc.

In der Gruppe sprechen wir darüber, wie schwer (oder leicht) es ist, eine derartige Liste zu schreiben und sich 20 Kompetenzen zuzuschreiben.

Wer die Liste mit den anderen teilen will, kann es tun oder die Liste bleibt persönlich und kann zu Hause noch ergänzt werden.

3. Antreiber – warum ich so handle wie ich es tue

Kurzer Input zur Theorie der „Antreiber“ - PPPäsentation

Antreibertest wird von jeder für sich ausgefüllt und die wichtigsten Antreiber festgestellt.

Austausch in Gruppen (zusammengesetzt aus den Frauen, die ihren wichtigsten Antreiber teilen): Beispiele sammeln für Handlungen, die von diesem bestimmten Antreiber gesteuert waren/sind, was sind die wichtigsten und wiederkehrenden Motive für meine Handlungen (es müssen nicht ausschließlich positive sein!). Welche Entscheidungen charakterisieren meinen Stil und meine Persönlichkeit.

Welche Motive bevorzuge ich, welche erkenne ich als Stress erzeugend, problematisch oder nutzlos.

Wie kann ich nutzlose Motive loswerden und positive stärken?

Die Ergebnisse werden von jeder Gruppe auf einem Flipchart dargestellt und in der Großgruppe ausgetauscht.

4. „Unternehmerin Sein“ – was bedeutet das für mich

Wir nutzen die Methode des “stummen Dialogs”: ein großes Blatt Papier liegt auf einem Tisch, alle Teilnehmerinnen stehen um den Tisch und schreiben ihre Meinungen, Eindrücke, Ideen, spontane Einfälle auf das Papier ohne zu sprechen. Kurze Sätze, Wörter und Reaktionen auf die Wörter und Sätze der anderen sind möglich.

Nach 10 Minuten schauen wir uns gemeinsam das Resultat an und versuchen eine Struktur hinein zu bringen.

Das Ergebnis zeigt unsere gemeinsame Ansicht von Unternehmerintum.

Wir schauen uns gemeinsam dieses Video an:

Was ist Unternehmer_inntum: <https://www.youtube.com/watch?v=-xhFRR18ZNA>

5. Wir kochen und essen gemeinsam

6. Arbeit mit Steinen – Stolpersteine

Wir geben den Steinen eine neue Bedeutung, wir verwenden sie als Stolpersteine: jetzt symbolisieren sie Dinge, Situationen, Personen, Projekte, die uns scheitern ließen, auch mehrmals oder immer wieder.

Wir suchen Namen für sie (wir können das für uns behalten oder mit den anderen teilen) und versuchen diese Fragen zu beantworten: was machen wir mit ihnen? Wie können wir sie loswerden, wollen wir sie wirklich loswerden, was bedeuten sie für uns, sind es wirklich Stolpersteine oder vielleicht wichtige Warnsignale, die wir behalten wollen.

Wer seine Stolpersteine wirklich loswerden will, sollte sie jetzt wegwerfen.

7. Arbeit mit Steinen – Meilensteine

Die Veränderungen, die Ereignisse, die zum Entschluss Unternehmerin zu werden führten, wurden bereits in der Vorstellungsrunde vom ersten Tag angesprochen und sollen nun noch vertieft und vor allem auf der Gefühlsebene erfasst werden.

Wir überlegen uns nochmals den Zustand vor dem Meilenstein-Ereignis und die Gefühle, die damals herrschten – die Veränderung, bzw. den Weg, der zu dem Entschluss zur Veränderung geführt hat – den Zustand jetzt und unsere Gefühle dabei. Auf Papier visualisieren wir diese 3 Stationen:

vorher – Veränderung – nachher.

Wir erklären uns gegenseitig die Veränderung, die der Meilenstein jeweils bedeuten soll, die Ursache, die Konsequenzen und versuchen, in der Veränderung das Positive zu sehen.

8. Austausch über die Ergebnisse des Praktikums über die persönlichen Träume

Von allen, die ihre Träume mit den anderen teilen wollen

9. Ideen Entwicklung

Kleine Arbeitsgruppen arbeiten an den Business-Ideen der Teilnehmerinnen:

Was ist das Angebot, was bekommt der Kunde/die Kundin von mir und wie stelle ich mir mein Unternehmen vor (Werte, Unternehmenskultur, Ziele)

Jede bereitet eine ganz kurze Vorstellung (2 Minuten) ihres Angebotes in der Kleingruppe vor und präsentiert dann ihre Vorstellung in der Großgruppe – die Präsentationen werden mit Video aufgezeichnet!

Danach diskutieren wir im Plenum, wie die Ideen zu einer “unique selling proposition” geschärft werden können.

Videos:

Finden Sie das richtige Produkt für ihr Startup: <https://www.youtube.com/watch?v=MIEdsK2zv8U>

Ambition. Discipline. Purpose. The Journey of Being an Entrepreneur with Gurbaksh Chahal

<https://www.youtube.com/watch?v=28sCH-uK-0Q>

Praktikum: Helfer

Was oder wen brauchen wir zur Verwirklichung unserer Träume

Was würde hilfreich sein – was unverzichtbar

E-Learning:

Leg den Fokus auf informelle Fertigkeiten und Kompetenzen, die du aus deiner Lebenserfahrung gewonnen hast und die dich einzigartig machen können (wenn es englisch ist: man kann umschalten auf Deutsch): <http://www.gojobgo.eu/Improvemyprofile?id=2>